Startseite | Mitteilungen | Nachrichten | Twitter durchsuchen | Twittern

“Ich gebe dem Euro noch 34 Jahre”

Wir reden Tacheles mit Adriano B. Lucatelli, Investor und Dozent an der Universität Zürich. Auf der Agenda des Twitter-Interviews: Fehlentscheidungen der EU, Zukunft des Euro, Generation Nullzins und Anlageentscheide von Affen.

Adriano B. Lucatelli
@LucatelliA

Financier | Senior Lecturer U of Zurich | Author

Europe

Tweet an Adriano B. Lucatelli

Der Ökonom **Adriano B. Lucatelli** ist langjähriger Unternehmer, hält verschiedene Verwaltungsratsmandate und ist Lehrbeauftragter für die politische Ökonomie der Finanzmärkte an der Universität Zürich. Lucatelli verfügt zudem über langjährige Erfahrung in verschiedenen Bereichen von Schweizer Grossbanken und hat mit Erfolg ein Schweizer Wertpapierhaus auf- und ausgebaut. ■

TWEETS 1025 | FOLGE ICH 259 | FOLLOWER 283 | FAVORITEN 133 | Folgen

Nachgefragt BARBARA KALHAMMER

@LucatelliA
Herr Lucatelli, wir reden Tacheles, was müssen Sie unbedingt loswerden?
Ich wünsche mir für die Schweiz mehr Risiko und Unternehmertum. Wir leiden an einer unsäglichen Vollkaskomentalität in allen Lebensbereichen!

@BKalhammer
Wie fördert man Unternehmertum?
Gescheiterte Unternehmer dürfen gesellschaftlich nicht abgestraft werden. Im Gegenteil.

Wie schätzen Sie die Lage bezüglich Schuldenkrise ein?

Mit der Geldschwemme wurde sie unter Kontrolle gebracht, ist aber noch nicht überwunden. #QE

Wie gut oder schlecht sieht es wirklich aus?
Der Super-GAU wurde abgewendet. Aber die Marktmechanismen im Finanzsystem sind ausgehebelt worden. Preise werden administriert.

Was wird uns verschwiegen?
Es gibt keinen «Free Lunch». Die Politik des billigen Geldes führt unweigerlich zur schleichenden Enteignung der Sparer und Rentner.

Welche Fehler wurden gemacht?
Die künstliche Zinssenkung hat Scheinwerte in Umlauf gebracht, die Firmen in den Investitionsentscheidungen in die Irre laufen liessen.

Was müsste nun passieren?
Eine rigorose staatliche und private Entschuldung sowie eine Rückkehr zum «freien Markt» im Zinsmarkt. #Fiatgeld

Was ist vom Euro geblieben?
Nichts. Alle möglichen Regeln wurden inzwischen verletzt. Insgesamt gebe ich dem Euro so 50 Jahre. Wir sind im 16., haben also noch 34 vor uns.

Schiesst die EZB mit Ihren Massnahmen ins Leere?
Ja. Gefordert wären #structuralreform im Club-Med, nicht Giesskannenübungen für den ganzen #Euroraum.

Was wurde falsch gemacht?
Die #EZB hat sich politisieren lassen. Mit dem Aufkauf von Staatsanleihen betreibt sie Fiskal- statt Geldpolitik.

War es richtig?
Super-Mario hat mit seiner Aussage «whatever it takes» die Märkte beruhigt und so auch die wankenden Banken gerettet. #Draghi

Was bedeutet die Geldschwemme für die Anleger?
Dass er in #Aktien und andere Realwerte investieren und somit mehr Risiken eingehen muss. #realassets

Sind wir die vielbeschworene Generation Nullzins?
So könnte man es sagen. Inflation is dying a slow death.

Droht ein Aktienrun?
Dank Aktienrückkäufen, niedrigen Zinsen und fehlenden geopolitischen Risiken ist im Moment alles im grünen Bereich. #Yemen #Ukraine

Wird den Märkten irgendwann die Luft ausgehen?
Ja. Wenn die Notenbanken die Zinsen anheben. Wann, weiss ich aber nicht. #crystalball #Fed

Sind die Märkte für einen Einstieg schon viel zu teuer?
Die falsche Frage. Ich bin kein Value Investor, der vorgibt, zu wissen, ob eine Aktie unter- oder überbewertet ist. #WarrenBuffett

Wie hätte ich die Frage richtig stellen müssen?
«Ist Timing wichtig?», wäre ein Anfang … Man könnte allenfalls gestaffelt einsteigen, wenn man langfristig plant.

Wo sehen Sie noch Chancen?
Ich gebe keine Aktien- oder Branchentipps ab. Sorry.

Schade. Ich bleibe hartnäckig. Wo soll man jetzt investieren, langfristig?
Ich bleibe bei Aktien. Das ist und bleibt die beste Anlagekategorie. #stocks

Wird die Volatilität steigen?
Die wird sicher steigen, sobald die Zinsen anziehen. Wir haben ein historisches Tief erreicht. #unsustainable

Wie gehen Sie damit um?
Mit einer vorsichtigen Anlagestrategie, die breit abgestützt ist. #Diversification

Aktienauswahl ist heikel, soll man einen Fondsmanager damit betrauen?
#Stockpicking ist ineffizient. Punkt. Niemand kann voraussagen, wo der Preis einer Aktie morgen oder übermorgen ist. #lemons #stocks

Sogar mit Dartpfeilen bewaffnete Affen treffen besser als manche Fondsmanager. Wie ist das möglich?
Weil man die Rendite nicht vorhersagen kann. Somit ist eine zufällige Auswahl eines Affen immer irgendwo im Durchschnitt.

Sind ETF eine Erfolgsstory?
Ja. ETF sind der erste Schritt zur Demokratisierung des Anlegens. Der zweite wäre #Robo-Advice.

Was verstehen Sie darunter?
Die computergesteuerte Umsetzung der Anlagestrategie, ohne dass der Mensch aktiv eingreift.

Sind ETF wirklich die beste Wahl?
Es ist eine Möglichkeit kosteneffizient zu investieren.

Was sind weitere Vorteile von ETF?
Handelbarkeit, Bekanntheit, Verständlichkeit.

Die Nachteile?
ETF bilden kapitalgewichtete Indizes ab: grosse Firmen sind übergewichtet. Das ist ineffizient. Es braucht andere Gewichtungen.

Zum Beispiel?
Gewichtung nach einem bestimmten Stil. Anlagen in Neben- oder Substanzwerte, in Aktien mit geringer Volatilität oder alle gleichgewichtet.

ETF seien eine gute Wahl für effiziente Märkte. Gibt es solche überhaupt?
Märkte sind grundsätzlich effizient. Ineffizienzen oder Blasen entstehen nur, wenn man nicht leerverkaufen oder absichern kann. #EMH

Sind Smart-Beta-Strategien die bessere Wahl?
Solche Strategien sind «aktive» Passivanlagen, die eine effizientere Gewichtung anwenden als ETF auf den S&P 500 oder SPI. #howtowin

Welche Strategie bevorzugen Sie?
Ich persönlich verfolge die Minimum-Varianz-Strategie. #lowvolatility #smartinvesting

Warum?
Weil ich so ruhiger schlafen kann #peaceofmind. Es ist wissenschaftlich erwiesen. Man erzielt mehr Ertrag mit weniger Risiko.

Zum Schluss: Ihr bestes Investment?
Monster Beverage. Aber nochmals. Ich bin weder Trader noch Stockpicker. Ich mag einfach deren Drinks. ■

23 | 10